

## Fieber im Weltraum



DEUTSCH-TO-GO.DE

Im Weltraum kann es richtig kalt werden – die Temperaturen können schnell mal unter minus 100 Grad Celsius fallen. Umso paradoxer ist es, dass Raumfahrer mit der Hitze zu kämpfen haben. In der Schwerelosigkeit scheinen ihre Körper nämlich selbst im Ruhezustand buchstäblich heiß zu laufen: Die Temperatur liegt etwa ein Grad über dem irdischen Normalwert von 37 Grad. Interessanterweise steigt die Temperatur nicht schlagartig, sobald man den Weltraum erreicht, sondern der Körper wird etwa zweieinhalb Monate lang stetig wärmer. Durch Schwitzen wird überschüssige Hitze kaum abtransportiert, weil der Schweiß weniger verdunstet als auf der Erde. Da Astronauten sich jedoch auch sportlich betätigen müssen, um ihre Muskeln fit zu halten, wird das gefährlich. Denn dabei steigt die Körpertemperatur sogar häufig auf mehr als 40 Grad. So eine erhöhte Temperatur im Gehirn kann die körperliche und geistige Leistung einschränken und zu schlechten Entscheidungen verleiten. Besonders fatal wäre das bei mehrjährigen Aufenthalten in der Schwerelosigkeit, z.B. bei künftigen Weltraumflügen zum Mars.

(157 Wörter)

(Ingrid Plank für [www.deutsch-to-go.de](http://www.deutsch-to-go.de) – in Anlehnung an: Christoph Behrens, „Astronauten haben ständiges Weltraumfieber“, <http://www.sueddeutsche.de/wissen/raumfahrt-astronauten-haben-staendiges-weltraumfieber-1.3777236>, Seitenaufruf 21012018)